

25.1.1973

Notiz an Herrn Bundesrat Brugger

Wir hatten heute den Besuch von Sir Denis Rickett, Vizepräsident der Weltbank, in Begleitung von Herrn Carrière, Direktor des Pariser Bureaus der Weltbank. Schweizerischerseits nahmen an der Besprechung neben den zuständigen Beamten der Handelsabteilung Vertreter des EPD (Minister Nussbaumer und Wilhelm DfTZ), des Finanzdepartements (Vizedirektor Müller) und der Nationalbank (de Rivaz) teil.

Zweck des Besuches von Sir Denis war eine Orientierung über die Absichten der IDA mit Bezug auf eine vierte Aufstockung der Mittel für die Finanzhilfe, die auf 1. Juli 1974 vorgesehen werden muss.

Die Schweiz hat sich bekanntlich an der zweiten und der jetzt laufenden dritten Aufstockung dieser Mittel durch ein Paralleldarlehen finanziell beteiligt (gegenwärtige Tranche 130 Millionen Franken in 3 Jahresraten).

Unter Berücksichtigung der Dollarabwertung beziffert sich die gegenwärtige Aufstockung der Mittel der IDA auf 870 Millionen Dollar pro Jahr. Wegen der Teuerung und des Wachstums des BSP der Geberländer müsste zur Aufrechterhaltung des gegenwärtigen Niveaus der Finanzhilfe die nächste Tranche auf 1140 Millionen Dollar pro Jahr festgesetzt werden. Die Weltbank hofft jedoch, dass ein Niveau von 1200 - 1500 Millionen Dollar vereinbart werden kann, also eine Erhöhung, die zwischen 38 und 70 % liegen würde. Sie erwartet von der Schweiz eine Beteiligung in einer Grössenordnung von 200 - 250 Millionen Franken für die Dreijahresperiode 1974 - 1977, während wir in der mittelfristigen Finanzplanung zulasten des nächsten Rahmenkredites für Finanzhilfe einen Betrag von 180 Millionen

- 2 -

Franken eingeplant hatten. Die Beschlussfassung der 19 Mitgliedstaaten der Weltbank, die Geberländer sind, wird in einem ad hoc-Ausschuss vorbereitet, der das nächste Mal am 13./14. März in London sowie im Mai in Tokio und im Juni in Washington zusammenzutreten soll. Neuerdings werden auch die Mitgliedstaaten der Weltbank, die nicht Mitglieder der IDA sind, nämlich Australien und Neuseeland, als Beobachter zu diesen Ausschuss-Sitzungen eingeladen. Sir Denis wäre bereit, auch die Schweiz in dieser Eigenschaft einzuladen.

Angesichts der Tatsache, dass unser Land sicher nicht darum herumkommen wird, sich auch weiterhin an der multilateralen Finanzhilfe der IDA zu beteiligen, und im Hinblick auf die Möglichkeit der Anbahnung engerer Beziehungen zur Weltbankgruppe scheint es uns angezeigt, dass wir eine derartige Einladung annehmen. Sir Denis erwartet unsere Bestätigung, bevor die Weltbank eine offizielle Einladung an uns ergehen lässt. Darf ich Sie daher um Mitteilung bitten, ob Sie mit dem vorgesehenen Vorgehen einverstanden sind.

Angesichts des relativ hohen Niveaus der Mitglieder dieses Ausschusses (in der Regel stellvertretende Staatssekretäre oder Abteilungsleiter der Finanz- oder Wirtschaftsministerien; in Einzelfällen der Aussenministerien) wäre es angezeigt, wenn für die Sitzung in London ein höherer Beamter der Zentrale delegiert würde, während, wie das bei den anderen Beobachtern offenbar der Fall ist, für die Sitzungen in Tokio und Washington ein Mitglied der Botschaft mit der Vertretung beauftragt werden könnte. Die Bezeichnung unseres Vertreters würde im Einvernehmen mit der Finanzverwaltung und dem EPD erfolgen. Er könnte die grundsätzliche Bereitschaft der Schweiz zur Teilnahme an der vierten Aeuftnung wiederum in Form eines Paralleldarlehnens bestätigen, ohne sich in der Frage der Grössenordnung, die im Zusammenhang mit der Vorbereitung des nächsten Rahmenkredites zu bestimmen sein wird, eine profilierte Stellungnahme einzunehmen.

sig. Jolles